

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH



GEMEINDEBRIEF

Juli – Oktober 2026



AUF DEM WEG

Auferstehungskirche
Westend

Gethsemanekirche
Sendling-Westpark

Himmelfahrtskirche
Sendling

Passionskirche
Obersendling-Thalkirchen



INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

AUF DEM WEG

Editorial	3
Thema Auf dem Weg	4–14

WER WIR SIND

Gemeinde News	15–20
Regionale News	21

GOTTESDIENSTE

Besondere Gottesdienste	22–23
Gottesdienstkalender	24–27

LEBEN BEGLEITEN

Taufe, Trauung, Trauer & Seelsorge	28–29
Kasualien	30–31

EINANDER BEGEGNEN

Veranstaltungen Erwachsene	32–37
Veranstaltungen Kinder & Familie	38–40
Veranstaltungen Jugend	41–45

MUSIK ERLEBEN

Veranstaltungskalender	46–47
Besondere Highlights	48–49

KONTAKTE

Auferstehungs-/Gethsemanekirche	50–51
Himmelfahrts-/Passionskirche	52–53

IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Auferstehungskirche Westend, Evang.-Luth. Gethsemanekirche Sendling-Westpark, Evang.-Luth. Himmelfahrtskirche Sendling, Evang.-Luth. Passionskirche Thalkirchen-Obersendling | Verantwortlich: Ralf Honig, Sabine Krischer, Claus-Philipp Zahn | Gestaltung: Petra Distler | Druck: Offprint, Planegger Str. 121, 81241 München, Auflage: 6.900 Stück, 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit der Euroblume | Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31.08.2026 | Bildnachweise: ©Mimadeo/istockphoto.com: S.1, S.54; ©Alexander Freiesleben: S.3; ©InesHirschi/pixabay.com: S.5; Bärbel Fath: S.6, S.9; Elija Weinzierl: S.7; Privat: S.8; ©Christian Schauderna/fundus-medien.de: S.10; ©Dominik Hundhammer/commons.wikimedia.org: S.11; Dr. Anna-Carolina Haensch: S.12; ©Markus Spiske/unsplash.com: S.13; ©Sandra Hirschke/fundus-medien.de: S.14 oben; Elisa Hammerbacher: S.14 unten; Ralf Honig: S.15, S.28; Privat: S.16; Andreas Lietz: S.17–19 außer S.19 rechts unten (privat); Familie Martin-Wolfrum: S.20; Daniel Steigerwald: S.21; ©jakkapan/stock.adobe.com: S.22; ©Regine Tholen/unsplash.com: S.23; Archiv des Prodekanats München-Süd: S.27, S.47, S.50–53; ; seggen.bayern-evangelisch.de: S.28 unten; Robert Bernhard: S.29; ©LIGHTFIELD STUDIOS/stock.adobe.com: S.30–31; Archiv Himmelfahrtskirche: S.32; ©Lynn Greyling/pixabay.com: S.33 links; Archiv Passionskirche: S.33, ©Walter Amos Mueller-Waehner/fundus-medien.de: S.34; ©HANNA/stock.adobe.com: S.35; thalia.de: S.36; Ute Täger: S.37; ensemble-lavie.de: S.37; Isabel Hammerl: S.38; vcp.de: S.38; ©Molibdenis-Studio/stock.adobe.com: S.39–40; ©Hans-Jörg Nischo/stock.adobe.com: S.41–42; pixabay.com: S.43; Nele Wayand: S.44; schönere Welt!: S.45; Emma Marschall: S.48, S.49 rechts; Gloria Huppert: S.49 links

EDITORIAL

WEGGESCHICHTEN



„Ich bin dann mal weg“, heißt es in diesen Tagen nun öfter. Viele nutzen den Sommer und Frühherbst und sind unterwegs.

Unser Redaktionsteam hat sich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven mit auf den Weg gemacht. Wussten Sie, dass die Menschen in den biblischen Erzählungen selten fest mit einem Ort verbunden waren? Das biblische Gottesbild ist ein „Gott to go“. (S. 4). Und auch für die Zimmerleute ist „auf der Walz“ sein ein wichtiger Teil ihrer Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung (S. 6–8).

Großer Beliebtheit erfreut sich das Angebot der Hiking Church von Munich Church Refresh. Caro nimmt uns mit zu diesem besonderen Erlebnis (S. 12f) und Pfarrer Karsten Schaller gibt Auskunft über die begehrten Berggottesdienste in Bayern (S. 14).

Für alle, die den Sommer in München unterwegs sind, gibt es auch dieses Jahr die Sommerpredigtreihe mit ganz persönlichen Bibelworten,

die die Prediger:innen auf ihrem Lebensweg begleitet und geprägt haben (S. 23).

Wenn Menschen sich auf den Weg machen, ist das immer wieder mit Abschied, aber auch mit neuen Begegnungen und Erfahrungen verbunden.

Leider müssen wir Pfarrerin Rahel Pereira aus der Passionskirche auf ihrem weiteren beruflichen Weg ziehen lassen. In der Gewissheit, dass Gottes reicher Segen sie weiterhin begleiten wird (S. 16f). Dafür kommen neu in unsere Regionalgemeinde Pfarrerin Vanessa Martin und Pfarrerin Gesa Lienhop-Durner, die zum 1. September ihr segensreiches Wirken beginnen werden (S. 20f).

Mit den vielen gemeindlichen Angeboten in diesem Heft können Sie eigene Weggeschichten schreiben. Als Familie bei den Familiengottesdiensten, als Besucher:in beim Münchner Orgelsommer und bei vielem mehr. Schauen Sie einfach mal rein. Und wenn Sie nicht gerade mal weg sind, dann freuen wir uns auf ein Wiedersehen!

Gottes Segen auf allen Ihren
und Euren Wegen!
Olaf Stegmann





DAS WANDERnde GOTTESVOLK



Die Bibel ist ein Wegbuch. Sie erzählt von Erfahrungen mit Gott auf den unterschiedlichsten Wegen. Es sind von Anfang an Geschichten vom Aufbruch. Die Menschen sind damals nicht sesshaft, sondern als Nomaden stets mit ihren Viehherden unterwegs. Ständige Ortswechsel sind die Normalität. Und gerade bei ihrem Unterwegssein erfahren sie immer wieder Gottes segnendes Wegeleit.

ISRAEL ZWISCHEN AUFBRUCH UND FLUCHT

Gott fordert Abraham auf, seine Heimatgend zu verlassen und verspricht ihm, in ein Land zu kommen, in dem Milch und Honig fließen. Also an einen Ort, an dem es alles gibt, was zum Leben gebraucht wird, sogar im Überfluss. Später befreit Gott die Israeliten durch Mose aus der Unterdrückung in Ägypten. Er rettet sie am Schilfmeer vor den Verfolgern – Israels wichtigste Glaubenserfahrung. Er ist dann auf ihrem langen Weg und allen Irrwegen durch die Wüste dabei, bevor die Geflüchteten das gelobte Land erreichen. Und später ist Gott auch im Exil in Babylon seinem Volk nah.

Gerade in der Fremde weitet sich auch das Bild von Gott. Er ist nicht nur ein Stammesgott mit räumlich begrenzter Zuständigkeit. Er hat die Welt erschaffen, bekennen die Priester im Schöpfungsbericht. Diese Glaubensgewissheit ist ausgerechnet durch die leidvolle Zeit in der Verbannung möglich geworden.

JESUS AUF DEM WEG ZU DEN MENSCHEN

Auch Jesus ist unterwegs. Als Wanderprediger lässt er alle vermeintlichen Sicherheiten hinter sich und nimmt Menschen mit auf den Weg, die für das Evangelium alles liegen und stehen lassen. Er bezeichnet sich auch selber als heimatlos. Er erzählt auf ungewohnte Weise von Gottes Liebe, heilt Kranke, vergibt Schuld und holt Menschen dadurch zurück in die Gemeinschaft. Er teilt auf seinen Wegen Freude und Leid mit den Menschen. Und er geht seinen Weg konsequent bis zu seinem Tod am Kreuz. Als der Auferstandene begegnet er seinen Jünger:innen dann ganz neu – auch wieder unterwegs. Er ruft sie dazu auf, als Mitarbeitende am Reich Gottes in alle Welt zu gehen und die gute Botschaft vom neuen Leben und von der grenzenlosen Liebe Gottes weiterzuverbreiten.

APOSTEL MIT EINER GEFÄHR- LICHEN MISSION

Und das tun sie auch. Die Apostel machen sich auf den Weg in die ganze damals bekannte Welt. Allen voran Paulus auf seinen Missionsreisen. Überall im Mittelmeerraum entstehen christliche Gemeinden. Die Apostel nehmen dafür ganz viel auf sich. Sie geben alle Sicherheiten auf. Sie stellen sich als Reisende zahlreichen Gefahren und erleben trotz Anfeindung und Verfolgung immer wieder Gottes Bewahrung und Wegeleit. Ohne ihre ständigen

mutigen Aufbrüche und ihr Durchhaltevermögen wäre das Evangelium niemals um die Welt gegangen. Und es wäre daher auch niemals bis zu uns nach Deutschland, nach Bayern, nach München gekommen.

KIRCHE MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND

Über die Jahrhunderte sind wir dann ja eher zu einer sesshaften Kirche geworden, die sich oft auch bequem eingerichtet hat. Aber gerade Menschen, die auf dem Weg waren – ob freiwillig oder gezwungen –, haben immer wieder in besonderer Weise Gottes Bewahrung gespürt, gerade wenn es leidvolle Wege waren. Und das eröffnet eine veränderte Perspektive im Blick auf das Thema Migration, die ja oft ausschließlich als Problem und Bedrohung dargestellt wird. Geflüchtete, Verfolgte und Vertriebene stehen auch heute besonders unter Gottes Schutz. Ihr Weg mit Gott hat sie zu uns geführt.

Sie sind ihm eine Herzenssache und für uns eine Bereicherung. Nicht zuletzt haben wir als Kirche Jesu Christi selber einen Migrationshintergrund!

UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT

Heute sind wir ganz neu unterwegs in einer sich immer schneller verändernden Welt, die vielen Menschen Angst macht. Als Kirche Jesu Christi sind wir weiterhin das wandernde Gottesvolk auf dem Weg hin zu den Menschen. Wir wissen nicht, was kommt, und haben keine Patentrezepte für die Zukunft. Aber wir haben eine unendlich kostbare Botschaft und brauchen keine Angst zu haben vor dem Weg ins Ungewisse. Gott ist ja mit dabei. Unsere Zukunft liegt am Ende nicht in unseren Händen, sondern in seinen. Und ihm dürfen wir allen Untergangsszenarien zum Trotz viel Gutes zutrauen – für seine Kirche und seine ganze leidgeprüfte Welt! Ralf Honig





UNTERWEGS AUF DER WALZ



Ein großes Abschiedsfest, ein genageltes Loch im Ohr, ein überklettertes Ortsschild, Freunde und Familie, die zurückbleiben und sehen, wie sich rund 20 Gesellen in Handwerkskluft auf den Weg machen und immer kleiner werden. Mitte unter ihnen: meine Jungs. Zwei meiner Söhne sind Zimmerer geworden und auf die Walz gegangen. Der eine reist schon im dritten Jahr, der andere seit November.

„Drei Jahr und einen Tag“ (mindestens) sind sie unterwegs, wie es der Brauch und die Regeln ihres Schachts verlangen. Drei Jahr und ein Tag ohne Handy und ohne feste Bleibe; das Wesentlichste in einem Bündel über der Schulter getragen, den Stenz in der Hand; stets angewiesen auf freundliche Unterstützung der Menschen, die ihnen begegnen. Sie reisen, um zu arbeiten, und arbeiten, um zu reisen. Drei Jahr und ein Tag voller – wie ich höre allermeist positiver und bereichernder – menschlicher und handwerklicher Erfahrungen.

Wer auf die Walz gehen will, muss ungebunden sein, ohne Verpflichtung und schuldenfrei. Walz ist anders als Work-and-Travel. Sie richtet sich nach einer jahrhundertalten Tradition, der die jungen Handwerker:innen folgen – entweder als Freireisende oder in der Gemeinschaft eines Schachts. Die Schächte sind Vereinigungen, die die Wanderschaft ihrer Mitglieder einerseits unter ein Regelwerk stellen, an das zu halten sich jeder (und in einigen Schächten auch jede) verpflichtet. Andererseits sorgen sie für regelmäßige Treffen, für ein Netz von Herbergen und Anlaufstellen. Der Schacht ist Familie, soziales Band unter den Gesellen, das hält, auch wenn sie längst wieder sesshaft geworden sind. Einige der Wandergesell:innen habe ich bei den Abschiedsfesten und anderen Gelegenheiten kennengelernt. Die Solidarität und der Zusammenhalt, der dort zu spüren war,

hat mich beeindruckt – und es mir als Mutter sehr erleichtert, meine Söhne ihrem Leben auf der Walz anzuvertrauen.

Das Erkennungszeichen der Schächte – und neben dem offiziellen Wanderbuch auch ein Nachweis der zünftigen Gesellenwanderschaft – ist die Ehrbarkeit: Meine Jungs tragen eine Anstecknadel am Kragen, in anderen Schächten ist es z.B. ein Schlips.

Das erste Vierteljahr ihrer Wanderschaft sind „Jungreisende“ in Begleitung eines „Altgesellen“ unterwegs, der sie abholt und unterstützt, in ihrem neuen Leben auf der Straße anzukommen. Diese ersten

drei Monate herrscht Kontaktverbot zu Freunden und Familie zu Haus. Das klang schlimm, aber die Zeit der Funkstille verging – auch für die Daheimgebliebenen – schneller als befürchtet. Und sie half, einander loszulassen. Es war schwierig genug.

Seit diese erste Zeit vorbei ist, haben wir losen Kontakt. Hin und wieder rufen sie an oder schicken Postkarten. Erreichen kann man sie mit E-Mail und Geduld. Denn reagieren können sie erst, wenn sie wieder mal Gelegenheit haben, ihre Mails zu checken – in einem Betrieb, in einer Herberge oder wenn jemand so freundlich ist, dem fremden Gesellen das Handy zu leihen. »





- » Ein bis zwei Mal im Jahr verabreden und treffen wir uns, mit mal mehr, mal weniger Reiseaufwand – in jedem Fall außerhalb des 50-km-Bannkreises, der in ihrer Landkarte um unser Haus gezogen ist.

Für ihr Fortkommen dürfen Wandergesellen kein Geld bezahlen, sind angewiesen auf hilfsbereite Autofahrer:innen, die sie ein Stück mitnehmen. Auch Logis darf nichts kosten. An manchen Orten gibt es

Gesellenherbergen, häufig können Betriebe, bei denen sie arbeiten, eine Unterkunft stellen. Zumeist aber kommen sie privat unter – bei Menschen, die sie kennen und gezielt aufsuchen, oder bei Reisebekanntschaften, die ihnen das Sofa anbieten. Auch Nächte im Freien kommen vor. Arbeit finden sie über Hörensagen unter den Gesellen, durch Fragen vor Ort, über Kontakte, denen sie zufällig begegnen. Eigene Interessen führen sie an Orte und zu Betrieben, wo sich handwerklich etwas lernen lässt. Anders als zu mittelalterlichen Zeiten werden sie nach Tarif bezahlt: das Reisegeld auf die Hand, der Rest aufs Konto. Und alles, was sie benötigen, wird erarbeitet. Die Ersparnisse sind während der Walz tabu.

All das weiß ich aus den Erzählungen meiner Jungs. Das meiste aber weiß ich nicht – und das ist gut so. Vor ihrem Mut und ihrer Lebenseinstellung habe ich großen Respekt, und ich freue mich für sie, denn ihre Wanderjahre werden sie ihr Leben lang prägen. Die Kluft ist schwarz, aber: Bunter könnte ihr Weg nicht sein. Bärbel Fath

Die „Walz“ (auch Wanderschaft oder Tippelei genannt) bezeichnet die traditionelle Wanderschaft zünftiger Handwerksgesellen. Sie ist ein jahrhundertalter Brauch, der vor allem im Bauhandwerk (z. B. Zimmerer, Maurer, Dachdecker) bis heute gepflegt wird. Seit 2014 gehört die Walz zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.



MEHR ALS ZEIT UND STRECKE

Pilgern ist mehr als Wandern. Es ist Einkehr in Bewegung, manche sagen: Beten mit den Füßen. Wer pilgert, begibt sich auf den Weg zu einem Ziel und zu sich selbst, kommt mit jedem Schritt auch innerlich in Bewegung. Wer pilgert, weiß sich verbunden mit allen, die unterwegs waren und sind – mit der Muschel des Pilgerpatrons Jakobus als Zeichen, über Länder und Landschaften, über Jahre und Jahrhunderte hinweg. Wer pilgert, macht sich auf die Suche (wonach, stellt sich vielleicht erst unterwegs heraus) und findet Erhofftes, Erhellendes, oft Unerwartetes. Wer pilgert, geht mit sich und anderen ins Gespräch – und kommt meist viel weiter als sich in Zeit und Strecke messen lässt.

Viele Pilger:innen erleben es so, unabhängig davon, ob sie allein losgehen oder sich einer Gruppe anschließen. Meinen eigenen Weg gestalte ich selbst und lasse im Gehen vieles im wahrsten Sinn des Wortes auf mich zukommen. Bekanntschaften am Wegesrand werden zu Begleitern und Gesprächspartnern. Der Weg, heißt es, gibt dir, was du brauchst. Wer sich mit einer Gruppe auf den Weg macht, darf sich einlassen auf spirituelle und persönliche Impulse, auf Segen und Gebet, auf Schweigezeit und Austausch entlang des geführten Pilgerwegs. Die Wahrscheinlichkeit, anders anzukommen als man losgegangen ist, ist in beiden Fällen hoch.

Aus meiner eigenen Begeisterung fürs Pilgern heraus habe ich vor zwei Jahren die Ausbildung zur Pilgerbegleiterin gemacht. Seitdem bin ich immer wieder mit Gruppen unterwegs und gestalte Pilgertouren.

Vielleicht machen auch wir uns mal gemeinsam auf den Weg? Ich würde mich freuen.

Auf bald und: Buen Camino!
Bärbel Fath



stmartin-
muenchen.de/
pilgern/



pilgern-
bayern.de





AUF WANDERUNG – AUS NOT



Amir hat keine Zeit zu packen. Seine Mutter legt ihm Decke, Brot, Käse, Wasser, Powerbank, Ladekabel und alles Bargeld in den Rucksack. Die Taliban suchen ihn, um ihn als Kämpfer zu rekrutieren. Er muss sofort los.

Tagelang durchquert er das afghanische Gebirge. Nachts schläft er unter freiem Himmel, nur in seine Decke gewickelt, der Rucksack ist sein Kissen. Immer wieder bohren sich spitze Felsen durch die Sohle seiner Turnschuhe, an anderen Stellen klettert er auf allen vieren das Gebirge hoch und runter. Später nimmt ihn manchmal ein Auto mit. In Iran jobbt er in einer Bäckerei, spart für die Weiterreise zur türkischen Grenze – wieder zu Fuß.

Seine Schuhe sind kaputt, der Rucksack mit Klebeband geflickt. In einer Gruppe wandert er drei Tage zur „grünen Grenze“. Im nächsten Dorf bettelt er vergeblich um Essen. Er pflückt heimlich ein paar Tomaten und Aprikosen aus fremden Gärten und läuft weiter. In der nächsten Stadt sucht Amir wieder Arbeit in einer Bäckerei. Er verdient etwas Geld, damit fährt er weiter Richtung Westen, Richtung Europa.

Wenn er wieder so viel Geld verdient hat, dass es für den nächsten Schlepper oder den nächsten Bus reicht, zieht Amir weiter. Er kauft sich neue Schuhe und einen neuen Rucksack. Die Decke, die seine Mutter ihm eingepackt hat, wärmt ihn weiterhin jede Nacht.

Tausende Kilometer geht Amir zu Fuß, mal allein, meistens in einer Gruppe mit anderen Geflüchteten, quer durch Osteuropa. Die sogenannte Balkanroute entlang. Dann kommt er nach Bulgarien. Viermal wird er an der Grenze von der Polizei zurückgedrängt, doch Amir versucht es wieder. Als es ihm gelingt, erwarten ihn Polizeihunde. Einer beißt ihm in den Arm.

Im geschlossenen Camp teilt er sich mit 19 anderen einen Raum, schläft auf dem Boden. Einmal am Tag gibt es Suppe, die ist meistens schon verdorben, das Brot verschimmelt. Nach Wochen wird er ohne Papiere entlassen.

In München stellt das ANKER-Zentrum fest: Amir war bereits in Bulgarien registriert. Nach Dublin-III droht die Abschiebung dorthin – zurück in Gewalt und Elend. Um das zu verhindern, kommt er zu uns ins Kirchenasyl. Hier kommt Amir zur Ruhe, kocht in der kleinen Küche Reis mit Huhn und Kardamom, konjugiert starke und schwache Verben und wässert abends die Beete im Kirchengarten. Kontakt zu seinen Eltern hat er immer noch nicht. Er hat Angst, sie in Gefahr zu bringen. Er vermisst sie und die Schafe, seine Freund:innen im Dorf.

Noch ist Amirs Reise nicht zu Ende. Der Garten unserer Kirche ist nur eine weitere Zwischenstation. Wann und wo Amir ankommen wird, ist ungewiss.
Stephanie Höhner

DER LETZTE WEG



Eins, zwei, eins, zwei. Ich folge dem Takt der Musik. Wohin führt der Weg? Ich folge den Schritten des Friedhofschaaffners. Hinter mir gibt der Posaunenchor den Takt vor. Ich muss nicht mehr denken. Ich kann mich tragen lassen. Ich kann meinen inneren Gedanken lauschen, die sich mit jedem Schritt mehr mit der Musik vereinen.

Es sind die meditativsten Momente in meinem Berufsleben, wenn ich den Weg von der Aussegnungshalle zum Grab gehen darf. Meistens höre ich nur den Wind und die Vögel. Selten begleitet Musik den ansonsten schweigsamen Weg. Auf diesem Weg wird in mir der Gedanke, dass Gott da ist, ausgetauscht durch das sichere Gefühl von Gottes Gegenwart.

Es sind keine langen Wege und doch geschieht viel Nähe zu Gott, die nur in der Bewegung geschehen kann. Für mich sind dies die kürzesten Pilgerwege. Sabine Krischer



SPIRITUALITÄT UND NATUR – EIN INTERVIEW



Büro. Die nächste Wand ist nur 3 m entfernt. Auch wenn ich mich mit Freunden treffe, passiert das meist drinnen: im Restaurant, einer Bar, zuhause.

Mir würde etwas fehlen, wenn ich nicht in die Berge gehen könnte: die Größe und Weite. Dort bin ich dankbar und glücklich, dass es sowas Großes und Weites gibt und ich es erleben darf. Das ist ein Ort, an dem ich über tiefe, spirituelle Themen sprechen kann. Die kommen sonst in meinem Alltag nicht vor.“

Caro war schon öfter bei der Hiking Church dabei. Außerdem sieht man sie immer wieder bei ora@labora, dem Co-Working-Space mit Munich Church Refresh in der Lutherkirche. Aber Caro hält sich eigentlich am liebsten nicht in geschlossenen Räumen auf, sondern sie zieht es hinaus: in die Natur, auf die Berge.

Warum ist dir das überhaupt wichtig, dich in deinem Leben auch auf spirituelle Themen einzulassen?

„Also erstmal, glaube ich, bin ich ein Mensch, der gern Abwechslung mag, unterschiedliche Erfahrungen. Die Fülle des Lebens. Ich finde es auch schade, dass man im Alltag selten über tiefe Themen spricht: Was macht mich dankbar? Was trägt mich? Vor ein paar Jahren bin ich nach München gezogen und habe das erst einmal vermisst.“

Caro, wir wollen dich kurz kennenlernen. Was machst du in deinem Leben – wenn du nicht auf Berge kletterst?

Caro, wir sprechen heute, weil du schon bei einer besonderen Wanderung dabei warst. Einer Wanderung der etwas anderen Art. Der Hiking Church. Erzähl uns doch mal, was passiert da?

„Ich arbeite seit zwei Jahren an der Uni hier in München, unterrichte dort Statistik. Ich lese und reise auch sonst sehr gern – nicht nur auf die Berge, auch mal ans Meer, und lerne neue Städte kennen.“

Dich zieht es immer wieder in die Berge – warum?

„Meistens treffen wir uns mit einer Gruppe von Leuten am Münchner Hauptbahnhof, das heißt dann samstags früh aufstehen, es geht dann mit einem Regio zu einem gut

„Mein Alltag ist sehr durchstrukturiert, geschlossen. Ich sitze in einem

erreichbaren Ziel in der Umgebung. Von dort startet dann die Wanderung, 600 bis 800 Höhenmeter. Meistens geht es dann zu einem ersten schönen Ausgangspunkt.

Dort hören wir eine Meditation und einen ersten Impuls von mehreren. Was ich zwischendurch besonders mag, sind die Gespräche mit anderen. Oder auch mal die halbe Stunde alleine in Stille laufen. Diese Abwechslung finde ich toll. Wenn wir auf dem Gipfel sind, ist das mein Lieblingsmoment: wenn wir alle oben angekommen sind, es geschafft haben und den weiten Blick genießen. Danach geht es dann gut erschöpft und zufrieden abends nach Hause.“

Wandern gehen in München ja viele – warum lohnt sich für dich die Hiking Church?

„Ich tausche mich gerne mit den anderen Leuten aus, die auch irgendeinen religiösen Bezug haben oder dafür offen sind. Das Thema von den Impulsen ist für mich gar nicht so wichtig, ich mag die Struktur, die Anleitung durch das Team der Hiking Church. Und für mich ist der Ort wichtig: In den Bergen geht das besonders gut – über spirituelle Themen ins Gespräch kommen. Mir hilft das Draußensein, dass ich mich darauf einlassen kann.“

Danke für deine Zeit und das Gespräch!

Wer die Hiking Church selbst einmal erleben möchte, schaut hier vorbei:



[munich-church-refresh.de/
events/hiking-church/](https://munich-church-refresh.de/events/hiking-church/)





BERGGOTTESDIENSTE



Gottesdienste in freier Natur sind immer wieder besondere Erlebnisse.



„Wer auf einem Berggipfel steht, lässt den Blick unwillkürlich in die Weite schweifen – ein Moment, der nicht nur die Schönheit und Erhabenheit der Natur vor Augen führt, sondern die Nähe zum Himmel hilft, sich für Gott zu öffnen.“ Mit diesen Worten möchte die bayerische Landeskirche Urlaubern wie Einheimischen Lust machen auf Gottesdienste in den Bergen und ihnen christliche Bergexerziten nahebringen. Zahlreiche Gemeinden bieten Berggottesdienste an Gipfelkreuzen an. Auch für Nichtwanderfreudige gibt es Andachten am See oder Feld- und Waldgottesdienste in allen Urlaubsregionen Bayerns. „Die Bergerlebnisse und die Gottesdienste bieten die Gelegenheit, sich daran zu erinnern oder neu zu entdecken: Die schönsten und wichtigsten Dinge können wir weder

schaffen noch verdienen oder kaufen – die wärmenden Strahlen der Sonne, den Duft einer Blume, das Spiel des Windes auf der Haut, das Rauschen von klarem Wasser in einem Gebirgsbach, das Lächeln eines Kindes, die Liebe eines Menschen“, sagt eine Teilnehmerin.

Mehr zum Thema und weitere Informationen zum Artikel:



berggottesdienste.de



kircheimgruenen.de

Ansprechpartner:



Karsten Schaller
Referat für Kirche in
Tourismus und Sport
Landeskirchenamt München

Katharina-von-Bora-Str. 7-13
80333 München
089 5595-213
karsten.schaller@elkb.de



› GETHsemanekirche: LICHTSPIELE

Licht erzeugt Stimmung, in der Natur und in Räumen. Licht prägt auch in Kirchen die Atmosphäre. Nicht nur je nach Tages- und Jahreszeit unterschiedlich einfallendes Sonnenlicht wirkt hier auf faszinierende Weise. Auch ruhiges flackerndes Kerzenlicht strahlt Wärme und Stille aus. Es ist heilsam für die Seele und aus Kirchen nicht wegzudenken.



Aber auch mit bunten Strahlern lässt sich das Erleben des Kirchenraums bewusst verändern. In der Gethsemanekirche geschieht das immer wieder zu besonderen Anlässen, drinnen in der Kirche und draußen am Turm. In der Weihnachtszeit, bei Jugendgottesdiensten oder beim LichtBlick am Sonntag spielen wir immer wieder mit Licht und Farbe. Das verändert die Wahrnehmung des Kirchenraums und lässt manches neu entdecken. Dadurch wird erlebbar, wie lebendig, bunt und vielfältig Gottes Welt ist.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Philipp Graf von Koenigsmarck, der dazu das Equipment beisteuert und den Auf- und Abbau organisiert! Ralf Honig





› **PAS**sionskirche: NICHTS IST BESTÄNDIGER ALS DER WANDEL



Liebe Gemeinden,

als ich im September 2023 in der Passionskirche ordiniert wurde, hätte ich nicht gedacht, wie schnell drei Jahre vergehen können – und wie viel in sie hineinpasst.

Als erstes steht mir die Kirchentour vor Augen. Vier Kirchen an einem Sonntag, zum Abschluss Abendmahl feiern in der Passionskirche. Danach zusammen Suppe löffeln an langen Tischen in der Kirche, Austausch und fröhliches Gelächter.

Erleben: Wir sind viele! Auch der regionale Tansania-Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche bleibt mir in Erinnerung. Engagiert und fröhlich haben wir mit den Tansania-Beauftragten der vier Gemeinden den Gottesdienst vorbereitet und gefeiert.

Mit Munich Church Refresh sind in dieser Zeit Formate entstanden für Menschen, die sonntags um 10:00 Uhr nicht im Gottesdienst anzu-treffen sind, wie die Hiking Church, Schriftmomente, radikal.sanft. Worte finden zwischen Politik und Glauben. Fokus&Funk zum Beispiel ist aus der Frage erwachsen: Was holt dich sonntags um fünf vom Sofa? Einmal im Monat stoßen junge Erwachsene und Gemeindeglieder bei DJ-Musik mit einem Drink an, kommen ins Gespräch und verbinden sich in der Stille. Das berührt mich!

Im Januar 2025 haben wir einen ZDF-Gottesdienst gefeiert – Wochen voller Arbeit und ein Sonntagmorgen voller Aufregung. Als der Segen gesprochen war, lag Erleichterung in der Luft und Freude über das, was wir gemeinsam geschafft haben. Kurz zuvor haben wir in der Passionskirche Bänke gegen bewegliche Stühle getauscht – ein Schritt, der seither vieles im Kirchenraum möglich macht: auch die Kirche Kunterbunt, in der Kinder mit ihren Bezugspersonen an verschiedenen Stationen Glauben spielerisch entdecken.

In all dem Tasten und Tun bewegen mich die Fragen: Wie geht Kirche heute? Was brauchen Menschen, um sich mit dem verbinden zu können, was sie trägt? Solche Fragen lassen sich nicht am Schreibtisch lösen. Sie brauchen Menschen, die zuhören, mitgehen und mutig ausprobieren.

Ich bin dankbar für die drei Jahre hier in der Region: für das vertrauensvolle Miteinander und einen festen Blick nach vorn. Dafür, dass wir Stühle gerückt haben – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Dass hier so viele Menschen mitdenken, gestalten und auch mal ehrlich widersprechen. Dass aus vier Gemeinden in dieser Zeit mehr ein gemeinsames Wir geworden ist.

Ein besonderer Dank gilt dem Kirchenvorstand der Passionskirche: Bei euch durfte ich lernen, Pfarrerin zu sein. Ihr habt euch auf das eingelassen, was ich mitbringe, manch flapsigen Kommentar von mir ausgehalten, wir haben gelacht und miteinander gerungen. Danke für das Zusammenschwingen!

Ab September wechsele ich ins Referat Spiritualität im Landeskirchenamt. Mit den Kirchengemeinden arbeiten wir daran, die bayerische Landeskirche als Adresse für Spiritualität sichtbar werden zu lassen – also für all das, was Menschen hilft mit sich, mit anderen und mit Gott in Verbindung zu kommen. Was wir exemplarisch mit Munich Church Refresh erprobt haben, möchte ich in die Fläche tragen: Formate, die für unterschiedliche Menschen und verschiedene Orte passen. Darauf freue ich mich.

Von hier gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Mir sind viele hier ans Herz gewachsen. Ich bin weiterhin in München und freue mich, wenn wir auf die ein

oder andere Weise verbunden bleiben. Die französische Gottsucherin Madeleine Delbrêl begleitet mich schon eine Weile. Von ihr stammt der Satz: „Wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel.“

Der eigenen Sehnsucht trauen.
Das wünsche ich euch und mir.

Eure/Ihre Rahel Pereira

VERABSCHIEDUNGS- GOTTESDIENST

Sa, 11. Juli 11:00 Uhr
Passionskirche, Tölzer Str. 17



SAVE
THE
DATE!



Begeisterung bei der
Kirche Kunterbunt.



„... Hund Humboldt. Du und er haben immer freien Eintritt in unseren Jugendkeller!“



„... „scharfsinnige Gespräche, dein Zuhören und deine behutsame Ehrlichkeit.“

„... ein Netzwerken, das mich überhaupt in diesen Laden (Kirche) gebracht hat.“



„... gemeinsame Flow-Momente.“

Danke Rahel für...“

„... deine Liebe, Gemeinde neu zu denken.“



„...unsere matchende Begeisterung für feministische Themen.“

„... gemeinsame Flow-Momente!“



„... dein unermüdliches Aufräumen
und Entrümpeln.“



„... einen wunderbaren Fernseh-
gottesdienst.“



„... die Kirche Kunterbunt – das neue
Format bringt wieder richtig Leben
in die Kirche!“



„... deine erfrischende Begeisterung,
mit der du immer wieder Neues
ausprobierst.“



› AUferstehungsskirche: WILLKOMMEN!



Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.

Dante Alighieri

Liebe Gemeinde,

ab 1. September 2026 bin ich die neue Pfarrerin in der Auferstehungskirche mit dem Schwerpunkt Kinder- und Familienarbeit. Ich freue mich sehr auf Sie alle, die Gemeinde, die Kolleg:innen, die Familien, das bunte Viertel und vor allem die Kinder.

Wie in dem obigen Zitat beschrieben, ist die Beschäftigung mit Kindern für mich ein Privileg: Niemand kann so staunen und kreativ sein wie Kinder. Man kann viel von ihnen lernen, vor allem die Unmittelbarkeit und das Im-Moment-Sein. Ich spreche aus Erfahrung, denn ich habe mir bewusst sechs Jahre Elternzeit für meine beiden Töchter genommen. Vor zweieinhalb Jahren habe ich als Lehrerin für angehende Erzieher:innen an der Evangelischen Fachakademie zu arbeiten begonnen. Hier schätze ich das gemeinsame

Nachdenken und vor allem die spannenden Menschen mit ihren Fragen und Erfahrungen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Naila im Frankenwald. Nach meinem Studium in Marburg, Erlangen und einem Praxisjahr in Südamerika habe ich mein Vikariat in Erlangen abgeschlossen. Danach hatte ich meine erste Pfarrstelle in Schnabelwaid / Pegnitz, einer kleinen Landgemeinde am Rande der Fränkischen Schweiz. Die nächste Station war Bad Reichenhall, bis ich 2018 wegen meines Mannes nach München gezogen bin. Mein Schwerpunkt in allen bisherigen Arbeitsfeldern war Seelsorge in allen Facetten. Ich bringe Erfahrung in Klinik-, Senioren- und Kurseelsorge, aber auch in Gemeinde und Schule mit.

Neben meiner Familie liebe ich die Berge und die damit verbundenen Aktivitäten. Außerdem singe und musiziere ich gerne. Im Alltag werden Sie mich meistens auf dem Rad antreffen.

Ich bin gespannt auf die Begegnung mit Ihnen und darauf, Ihre Gemeinde mit allen interessanten Angeboten kennenzulernen. Von der Zusammenarbeit im großen Team der vier Gemeinden Westend-Sendling-Thalkirchen verspreche ich mir vielfältige Möglichkeiten und Inspiration. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg im Leben und Glauben mit Ihnen. Möge Gott uns dabei begleiten und segnen, Liebe und Freude zu verbreiten!

Ihre Pfarrerin Vanessa Martin

› GETHsemanekirche: WILLKOMMEN!

Liebe Gemeinden, hallo!

Mein Name ist Gesa Lienhop-Durner und ab dem 1. September 2026 werde ich meine Stelle als Pfarrerin für konzeptionelle Familienarbeit im Nachbarschaftsraum anfangen.

Dass es mich mal ausgerechnet als Pfarrerin nach Bayern verschlagen würde, hätte wohl niemand gedacht – ich am allerwenigsten! Geboren und aufgewachsen bin ich in einer niedersächsischen Kleinstadt und ehrlicherweise hatte ich mit Kirche und Glauben lange so gar nichts zu tun. Nach dem Abi hat es mich erst einmal nach Thüringen verschlagen, wo ich in Jena Soziologie studiert habe.

Dabei bin ich immer wieder über Glaubensfragen gestolpert. Anfangs nur zögerlich hat es mich dann auch zum ersten Mal wieder in die Kirche gezogen. Ganz hinten sitzend habe ich mir die Predigten angehört und so langsam wuchs mein Interesse an existenziellen Fragen. Kurze Zeit darauf machte ich meinen Abschluss – und beschloss, Theologie zu studieren. Von Jena führte mich mein Weg schließlich nach München, wo ich seit 2023 mit meinem Mann und meinem kleinen Sohn in Obergiesing lebe.

Der Glaube, der sich seitdem herausgebildet hat, basiert einerseits auf meiner eigenen Erfahrung, dass das Rechnen mit Gott nicht selbstverständlich ist. Andererseits auf der Überzeugung, dass Glauben



immer auch bedeutet, sich für soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und Gleichberechtigung einzusetzen. Deshalb ist Glauben für mich eine visionäre Weltsicht.

Nach meinem Vikariat in Oberhaching freue ich mich auf meine neue Stelle für Familienarbeit im Nachbarschaftsraum Gethsemane-Passion-Auferstehung-Himmelfahrt. Nicht nur, weil mein Sohn bei vielen Veranstaltungen hoffentlich mit dabei sein wird. Sondern auch, weil ich große Lust habe, mich mit meinen Ideen in die Region einzubringen. Mein Wunsch ist, Angebote für Familien zu schaffen und weiterzuführen, die offen, alltagsnah, vorurteilsfrei und gemeinschaftsstiftend sind. Denn Kirche ist für mich ein Ort, der ohne Grenzen und mitten im Leben am allerschönsten ist!

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt hier bei euch und Ihnen, auf viele Begegnungen, lebendigen Austausch und eine Menge Spaß.
Gesa Lienhop-Durner



DAS LEBEN FEIERN - FESTGOTTESDIENSTE



wesentlich-evangelisch.de/
termine/gottesdienste-
andachten

› AUferstehungskirche

ERNTEDANK-FAMILIEN- GOTTESDIENST

So, 4. Oktober 10:00 Uhr

› HIMmelfahrtskirche

TANSANIAFEST

So, 12. Juli 10:00 Uhr

Thema „Taufe“

Ansprechpartnerinnen: Stephanie
Höhner, Christiane Süßmuth

ERNTEDANKFEST

So, 4. Oktober 14:00 Uhr

Thema „Kartoffel“

Ort: Stemmerhof, Plinganserstr. 6
Ansprechpartner: Uwe Hagenberg

› GEThsemanekirche

GEMEINDE- UND FAMILIENFEST

So, 26. Juli 11:00 Uhr

der Gethsemanekirche mit der
Koreanischen Gemeinde mit
anschließendem Fest

ERNTEDANK-GOTTESDIENST

So, 4. Oktober 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

› PASsionskirche

ERNTEDANK-GOTTESDIENST

So, 4. Oktober 10:00 Uhr

EHRENAMTSDANK

So, 31. Oktober 19:00 Uhr

SOMMERPREDIGTREIHE 2026

ANKERWORTE – BIBELWORTE, DIE MICH HALTEN

Prädikantin Andrea Bliese
Getragen durchs Leben! – „... denn
du bist der Gott, der mir hilft ...“

Psalms 25,5

So, 23. August 10:00 »HIM
So, 6. September 9:30 »GET
So, 6. September 11:00 »PAS

PfarrerIn Stephanie Höhner
„Du siehst mich!“ Genesis 16,13

So, 2. August 9:30 »GET
So, 2. August 11:00 »PAS
So, 9. August 10:00 »HIM
So, 16. August 10:00 »AUF

Pfarrer Ralf Honig
„Bis an der Welt Ende“

Matthäus 28, 20b

So, 30. August 9:30 »GET
So, 30. August 11:00 »PAS
So, 6. September 10:00 »HIM
So, 13. September 10:00 »AUF

PfarrerIn Sabine Krischer
„Alles ist möglich.“ Markus 9,23

So, 6. September 10:00 »AUF
So, 13. September 9:30 »GET
So, 13. September 11:00 »PAS

Pfarrer Clemens Monninger
„Erst kommt Gottes Reich, dann
kommt das Fressen.“ Matthäus 6,33

So, 2. August 10:00 »AUF
So, 16. August 11:00 »PAS
So, 13. September 10:00 »HIM

Pfarrer Olaf Stegmann
„Lebensliebe“ Johannes 14,19

So, 23. August 9:30 »GET
So, 23. August 11:00 »PAS
So, 30. August 10:00 »HIM
So, 30. August 18:00 »AUF



Weitere Informationen unter:

wesentlich-evangelisch.de/

sommerpredigtreihe

Vikar Philipp Steinbach

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich
denn.“ Genesis 32,27

So, 2. August 10:00 »HIM
So, 16. August 9:30 »GET
So, 23. August 10:00 »AUF

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

„Wenn Jesus den Weg hell macht“
Johannes 8,12

So, 9. August 9:30 »GET
So, 9. August 11:00 »PAS
So, 9. August 18:00 »AUF
So, 16. August 10:00 »HIM



JULI – OKTOBER 2026

›AUF = Auferstehungskirche

JULI

So 5.7.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	›GET
	10:00	Gottesdienst	›AUF
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›HIM
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	›PAS
Sa 11.7.	11:00	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Dr. Rahel Pereira mit anschl. Empfang	›PAS
So 12.7.	10:00	Regionaler Tansania-Gottesdienst mit Abendmahl	›HIM
So 19.7.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	›AUF
	10:00	Gottesdienst	›HIM
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›PAS
	11:00	LichtBlick am Sonntag	›GET
So 26.7.	10:00	Gottesdienst	›HIM
	10:00	Gottesdienst	›PAS
	11:00	Ökumenischer Familiengottesdienst an der Schneck e im Bavariapark	›AUF
	11:00	Familiengottesdienst mit Gemeindefest	›GET
	19:00	Wohnzimmerkirche	›HIM

AUGUST

So 2.8.	09:30	Sommerpredigtreihe „Du siehst mich!“ mit Abendmahl	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Erst kommt Gottes Reich, dann kommt das Fressen“	›AUF
	10:00	Sommerpredigtreihe „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“	›HIM
	11:00	Sommerpredigtreihe „Du siehst mich!“ mit Abendmahl	›PAS
So 9.8.	09:30	Sommerpredigtreihe „Wenn Jesus den Weg hell macht“	›GET

›GET = Gethsemanekirche ›HIM = Himmelfahrtskirche ›PAS = Passionskirche

	10:00	Sommerpredigtreihe „Du siehst mich!“ mit Abendmahl	›HIM
	11:00	Sommerpredigtreihe „Wenn Jesus den Weg hell macht“	›PAS
	18:00	Sommerpredigtreihe „Wenn Jesus den Weg hell macht“	›AUF
So 16.8.	09:30	Sommerpredigtreihe „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Du siehst mich!“ mit Abendmahl	›AUF
	10:00	Sommerpredigtreihe „Wenn Jesus den Weg hell macht“	›HIM
	10:00	Sommerpredigtreihe „Erst kommt Gottes Reich, dann kommt das Fressen“	›PAS
So 23.8.	09:30	Sommerpredigtreihe „Lebensliebe“	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“	›AUF
	10:00	Sommerpredigtreihe „Getragen durchs Leben! – ... denn du bist der Gott, der mir hilft ...“	›HIM
	11:00	Sommerpredigtreihe „Lebensliebe“	›PAS
So 30.8.	09:30	Sommerpredigtreihe „Bis an der Welt Ende“	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Lebensliebe“	›HIM
	11:00	Sommerpredigtreihe „Bis an der Welt Ende“	›PAS
	18:00	Sommerpredigtreihe „Lebensliebe“	›AUF

SEPTEMBER

So 6.9.	09:30	Sommerpredigtreihe „Getragen durchs Leben! – ... denn du bist der Gott, der mir hilft ...“ mit Abendmahl	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Alles ist möglich“	›AUF
	10:00	Sommerpredigtreihe „Bis an der Welt Ende“	›HIM



JULI - OKTOBER 2026

	11:00	Sommerpredigtreihe „Getragen durchs Leben! – ... denn du bist der Gott, der mir hilft ...“ mit Abendmahl	›PAS
So 13.9.	09:30	Sommerpredigtreihe „Alles ist möglich“	›GET
	10:00	Sommerpredigtreihe „Bis an der Welt Ende“	›AUF
	10:00	Sommerpredigtreihe „Erst kommt Gottes Reich, dann kommt das Fressen“	›HIM
So 20.9.	11:00	Sommerpredigtreihe „Alles ist möglich“	›PAS
	09:30	Gottesdienst	›GET
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	›AUF
	10:00	Gottesdienst	›HIM
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›PAS
Sa 26.9.	10:00	Ordination Pfarrerin Lienhop-Durner in St. Johannes	
	15:00	Einführungsgottesdienst für Pfarrerinnen Lienhop-Durner und Martin in der Regionalgemeinde	›GET
So 27.9.	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›AUF
	10:00	Schöpfungsgottesdienst	›HIM
	10:00	Gottesdienst	›PAS
	11:00	LichtBlick am Sonntag	›GET
	19:00	Wohnzimmerkirche	›HIM

OKTOBER

So 4.10.	09:30	Gottesdienst an Erntedank mit Abendmahl	›GET
	10:00	Familiensonntag an Erntedank mit Begrüßung der Konfis	›AUF
	11:00	Gottesdienst an Erntedank mit Begrüßung der Konfis	›PAS
	14:00	Erntedankfest am Stemmerhof	›HIM
So 11.10.	09:30	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfis	›GET
	10:00	Gottesdienst	›AUF

›AUF = Auferstehungskirche ›GET = Gethsemanekirche ›HIM = Himmelfahrtskirche

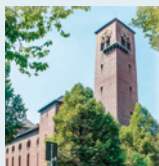
	10:00	Gottesdienst	›HIM
	11:00	Kirche Kunterbunt	›PAS
So 18.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	›AUF
	10:00	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfis	›HIM
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›PAS
	11:00	LichtBlick am Sonntag	›GET
So 25.10.	09:30	Gottesdienst	›GET
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›AUF
	10:00	Kunstgottesdienst	›HIM
	10:00	Gottesdienst	›PAS

NOVEMBER

So 1.11.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	›GET
	10:00	Familiensonntag	›AUF
	10:00	wesentlich.Sonntagsandacht	›HIM
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	›PAS
	15:00	Ökumenische Gräbersegnung am Waldfriedhof Alter Teil	›PAS

Weitere besondere Gottesdienstformate wie zum Beispiel Andacht für die Schöpfung, Friedensgebet am Brunnen, Gottesdienste in den Altenheimen und Jugendgottesdienste im Rahmen der Konfi-Kurse finden Sie auf unserer Homepage unter:

wesentlich-evangelisch.de/termine/gottesdienste-andachten





TAUFEN & TRAUUNGEN

Wenn Sie eine Tauf- oder Trauanfrage haben, freuen wir uns sehr! Wir bieten an jedem Wochenende in einer unserer vier Gemeinden eine Taufe an. Sie können sich in der Kirche Ihres Wohnorts oder in einer anderen Kirche im Nachbarschaftsraum taufen oder trauen lassen.

Wenden Sie sich bitte an eines unserer Pfarrämter. Dann wird ein Pfarrer oder eine Pfarrerin mit Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin zur gemeinsamen Vorbereitung des Gottesdienstes vereinbaren.

Kontaktdaten siehe

Seite 50–53.

UNSERE TERMINE:

JULI

Sa 4.7. 10:00 ›AUF

Sa 18.7. 10:00 ›HIM

So 19.7. 11:00 ›GET

Im Rahmen des LichtBlicks

Sa 25.7. 10:00 ›PAS

AUGUST

Sa 1.8. 10:00 ›AUF

So 9.8. 11:00 ›GET

Sa 15.8. 10:00 ›PAS

Sa 29.8. 10:00 ›HIM

SEPTEMBER

Sa 5.9. 10:00 ›AUF

So 13.9. 11:00 ›GET

Sa 19.9. 10:00 ›PAS

Sa 26.9. 10:00 ›HIM

OKTOBER

Sa 3.10. 10:00 ›AUF

Sa 10.10. 11:00 ›GET

Sa 17.10. 10:00 ›PAS

Sa 24.10. 10:00 ›HIM

SEGEN FÜR BABYS

So, 20. September 15:00 Uhr

Für alle Babys, die noch nicht getauft sind

›HIMmelfahrtskirche

Ort: Lutherkirche

Ansprechpartnerin: Sabine Krischer



TRAUER

GETROST – EIN ANGEBOT FÜR TRAUERENDE

Samstags, 10:00 – 11:00 Uhr
11. Juli, 29. August, 26. September,
17. Oktober

Gern öffnen wir die Türen der Gethsemanekirche für Menschen, die Trost suchen, weil sie um einen Angehörigen trauern oder durch andere Verlusterfahrungen in einer Lebenskrise stecken. Pfarrer Honig ist zum Ansprechen für Sie da – einmal im Monat, jeweils am Samstag um 10:00 Uhr für ungefähr eine Stunde im großen Gemeindesaal in der Kirche – das alles ohne Druck und in einem geschützten Raum.

TRAUERFEIERN IN DER KIRCHE

Unsere Gethsemanekirche kann auch für Trauerfeiern genutzt werden. Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, in der Atmosphäre des Kirchenraums in Ruhe und mit ausreichend Zeit Abschied zu nehmen, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

› **GETHsemanekirche**
Ansprechpartner:
Ralf Honig

ÖKUMENISCHER TRAUERTREFF

Jeden 2. Do im Monat,
17:30 – 19:00 Uhr
9. Juli, 17. September, 8. Oktober

Ein nettes Gespräch – sich einmal wieder verstanden fühlen. Die Trauer nicht verstecken müssen – sich mit anderen austauschen können. Ein gemeinsames Abendessen – einmal nicht alleine am Tisch sitzen. Nach vorne blicken – sich trauen, wieder Freude zu empfinden. Sich neu orientieren – wie kann mein Leben ohne den geliebten Menschen weitergehen?

› **HIMMelfahrtskirche**
Ort: St. Stephan, im Stüberl,
Zillertalstr. 47
Ansprechpartnerinnen:
Marta Artmeier und Sabine Krischer





FREUD & LEID

TAUFEN

Adam Berthele-Geugelin	› AUF
Erdogan Zukanovic	› AUF
Clara Berthold	› GET
Leo Buchner	› GET
Luis Wallerstorfer	› GET
Vicco Engelhardt	› HIM
Emelie Fuchs	› GET
Malia Fuchs	› GET
Mila Gontscharow	› PAS
Alexander Königstein	› GET
Alisa Ruf	› GET
Jule Liese	› GET
Ferdinand Schambach	› PAS
Emma von Sassen	› PAS
Luisa Weidemann	› PAS
Theresa Weidemann	› PAS
Jacob Lewis	› PAS
Vincent Trommer	› HIM
Jakob Merk	› HIM
Antonia Pauli	› HIM
Luana Niermeyer	› HIM
Niklas Walcher	› HIM

TRAUUNGEN

Peter Handschuch und Heidemarie Leinfelder	› HIM
Michael Leipold und Tina Leipold	› PAS

BESTATTUNGEN

Leni Greiner	› PAS
Bernd Haßelhuhn	› PAS
Roswitha Jaros	› PAS
Alfred Hofmann	› PAS
Renate Kallenberger	› PAS
Ernst Kennerknecht	› PAS
Hildegard Kuhnert	› PAS
Friedrich Leibold	› GET
Günter Maiwald	› PAS
Karin Maurath	› PAS
Günter Oberleitner	› HIM
Daniela Paulig	› GET
Ilka Rittmayr	› HIM
Brigitte Tolckmitt	› GET
Horst Dieter Stinshof	› HIM
Johanna Westermeier	› GET



SOMMERLOUNGE „ELYSIUM“

Freitags, 16:00–18:00 Uhr
19. Juni bis 14. August

Das Coffeebike steht bereit, ebenso Kaffee, Cappuccino, Coldbrew und hausgemachte Limo – es ist wieder Zeit für die Sommerlounge „Elysium“! Durstlöscher und Seelenwärmer an, Stühle und Kissen laden zum Verweilen ein. Uwe hat die Gitarre dabei und lädt zum Mitsingen und Zuhören ein.

Und es gibt eine besondere Bank: „Ich habe Zeit“. Hier haben wir für euch Zeit zum Zuhören, zum Reden, zum Schweigen.

Die Sommerlounge endet um 18:00 Uhr, dann ist es Zeit für das Friedensgebet am Brunnen.

Wir freuen uns auf angeregte Gespräche und schöne Stunden unterm Kirchturm!



› **HIMmelfahrtskirche**
Ansprechpartnerin:
Stephanie Höhner

OFFENES SINGEN

Singen befreit von Sorgen und Anspannung. „Offenes Singen“ bietet allen die Möglichkeit, gemeinsam bekannte und leicht erlernbare Lieder zur Gitarre zu singen.



wesentlich-
evangelisch.de/
einander-begegnen

› **HIMmelfahrtskirche**
Freitags, 18:30 Uhr
(ab 4. September)
Ansprechpartner:
Uwe Hagenberg

› **PASsionskirche**
Montags, 14:30 Uhr
20. Juli, 21. September, 19. Oktober
Ansprechpartnerin:
Irene Breuninger

LESE- UND SCHMÖKERABEND VOR DEM FLOHMARKT

Fr, 18. September 19–20:00 Uhr

FLOHMARKT

Sa, 19. September 9:00–14:00 Uhr

Wir laden ein zum Flohmarkt in und um die Himmelfahrtskirche. Wir verkaufen gut sortierte Bücher in der Kirche und Haushaltswaren zugunsten einer klimaresilienten Flächenentsiegelung und Neugestaltung des Kirchenvorplatzes.

Vor der Kirche und im Garten finden Sie Angebote freier Verkäufer:innen. Zur Stärkung gibt es reichlich Grillwürste, Kaffee und Kuchen.

Abgabe von gut erhaltenen Büchern und Haushaltswaren am Donnerstag, 17. September, 15:00–19:00 Uhr. Verkäufer:innen melden sich bitte im Pfarramt ab 1. September an. Aufbau erst ab 8:00 Uhr

›HIMMelfahrtskirche

Ansprechpartner:innen: Uwe Hagenberg, Christiane Süßmuth



KINDERSACHEN-FLOHMARKT

Sa, 10. Oktober 11:00–13:00 Uhr

Bunte Schnäppchen für kleine Entdecker! Kommt zu unserem Kindersachenflohmarkt in die Passionskirche. Es warten Kleidung, Spielzeug und Bücher auf neue Besitzer.

Stöbern, tauschen, freuen – für die ganze Familie! Für das leibliche Wohl gibt's Kaffee, Kuchen & Würstl.

Jetzt Termin merken und vorbeischauen! Verkäufer:innen können sich ab September bei Aleksandra Nowald anmelden.

›PASsionskirche

Ort: Gemeindehaus-Saal

Ansprechpartnerin:

Aleksandra Nowald

lysza@web.de, 0176 496 500 39





BIBEL- & HAUSKREISE

GESPRÄCHSKREIS UM DIE BIBEL

Montags, 14:30 Uhr

20. Juli

Auf dem Weg mit Mose

14. September

Auf dem Weg mit Jesus

19. Oktober

Auf dem Weg mit den Aposteln

› **GEThsemanekirche**

Ort: Oberer Gemeindesaal

Ansprechpartner: Ralf Honig

ÖKUMEN. GESPRÄCHSKREIS

Di, 7. Juli 19:30 Uhr

Religionskritik: Steht die Religion der Selbstverwirklichung im Weg? mit Georg Artmeier, lic.theol. M.A.
Ort: St. Margaret

Di, 15. September 19:30 Uhr

Krankmachende und heilende Gottesbilder, mit Diakon Markus Paulke, Seniorenpastoral in der Erzdiözese München und Freising
Ort: St. Stephan

Di, 6. Oktober 19:30 Uhr

Jüdische Glaubensströmungen und ihr Blick auf die Welt mit Dr. Andreas Renz, Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen, Erzdiözese München und Freising
Ort: St. Margaret

› **HIMmelfahrtskirche**

Ansprechpartner:innen:

Sabine Krischer und

Martin Baumeister

REDEN VON GOTT

Dienstags, 19:00 Uhr

14. Juli, 13. Oktober

› **HIMmelfahrtskirche**

Ort: Kleiner Gemeindesaal

Ansprechpartnerin:

Ute Rosner-Grages

HAUSKREIS

Dienstags, 19:45 Uhr

7./21. Juli, 22. September,

6./20. Oktober

› **PASsionskirche**

Ort: Nelkenweg 18 (Privat)

Ansprechpartnerin:

Cornelia Paulini,

Tel. 089 786110

GEMEINSAM BIBEL LESEN

Donnerstags, 19:30 Uhr

2./16./30. Juli, 13./27. August,

10./24. September, 8./22. Oktober

› **PASsionskirche**

Ort: Gruppenraum

Ansprechpartner:

Pfr. i.R. Wilhelm Grillenberger



KAFFEE & BEGEGNUNG

CAFÉ AM MONTAG

Kommen Sie vorbei und erleben Sie Gemeinschaft: Wir bieten Raum für Begegnungen und Austausch in entspannter Runde. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Montags, 14:30 Uhr

›PASsionskirche

Ort: Gemeindesaal (mit Lift),
Tölzer Str. 17

Ansprechpartner:innen:
Marianne und Paul Moeser
089 723 19 04

6. Juli: „Sicherer leben – Gefahren erkennen – Risiken ausschließen“, mit der Kontaktbeamtin Frau Wille, Polizeidienststelle Meglingerstraße

7. September: „Wie erstelle ich ein perfektes Testament“, mit Herrn Joachim Lugert, Rechtsanwalt

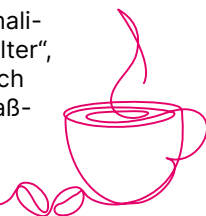
12. Oktober: „Die Loisach – Flussportrait aus dem Isareinzugsgebiet“ Olga-Maria Eggart erzählt u.a. vom Braunkohlischen-Schutzprojekt und der Vogelbeobachtungsstätte Moosmühle bei Benediktbeuern

›GEThsemanekirche

Ort: großer Gemeindesaal
Ansprechpartnerin:
Ute Täger

27. Juli: „Geschichten und Lieder zum Sommer“, mit Evi Strehl und ihrer Zither

28. September: „Internet-Kriminalität – Schutz und Sicherheit im Alter“, Kriminaloberrat a. D. Arno Helfrich informiert über vorbeugende Maßnahmen und ein angemessenes Bewusstsein des Risikos.



GEMEINDENACHMITTAG

Mittwochs, 14:30 Uhr

**29. Juli, 30. September,
28. Oktober**

Einmal im Monat laden wir an unsere festlich gedeckte Kaffeetafel ein und beschäftigen uns mit einem interessanten Thema. Außerdem wollen wir dieses Jahr, dem 350. Todesjahr von Paul Gerhardt, alle 26 Lieder singen, die von ihm im Gesangbuch stehen.

›AUFerstehungskirche

Ansprechpartner: Georg Ledig

„DAS WESTEND KOCHT & MEHR“

›AUFerstehungskirche

Ansprechpartner:innen:
Team „Das Westend kocht & Mehr“
und Bernd Berger



wesentlich-evangelisch.de/

[einander-begegnen/](#)

[westendkocht](#)



LITERATUR UND THEATER

„DREI WOCHEN IM AUGUST“



Mi, 15. Juli 19:00 Uhr

Ein abgelegenes Ferienhaus an der französischen Atlantikküste: Hier will Elena mit ihren Kindern, der Babysitterin Eve und einer Freundin der dreizehnjährigen Tochter unbeschwert die Sommerferien verbringen. Doch was als entspannte Auszeit beginnt, wird immer stärker bedroht, von außen wie von innen: Die ausgetrockneten Wälder stehen in Flammen, unangekündigte Gäste tauchen auf, Konflikte spitzen sich zu – befeuert von Eifersucht, Miss-trauen und Abhängigkeiten. Tauchen Sie mit uns ein in die Hitze eines Sommers.

›GEThsemanekirche

Ort: Jugendraum im Keller

Ansprechpartnerin: Ute Täger

„BRODER“



Mi, 30. September 19:00 Uhr

Nur der erstgeborene Sohn zählt auf dem Hof; die anderen Kinder bleiben Teil der Herde, ob sie wollen oder nicht. Sie sind mit dem Brüllen der Tiere und dem Geruch von Mist aufgewachsen, geprägt von der ungerechten Ordnung: Vater, Sohn und heiliger Hof. In ihrem neuen Roman schreibt Dörte Hansen mit großer Klarsicht über eine Welt, in der unser Wachstumsglaube an seine Grenzen stößt. Es ist eine Erzählung über das Ende alter Hierarchien und die immer dringender werdende Frage nach unserer Verantwortung gegenüber der gesamten Schöpfung.

›GEThsemanekirche

Ort: Jugendraum im Keller

Ansprechpartnerin: Ute Täger

LITERARISCH-POETISCHE LESESTUNDE



Do, 8. Oktober 10:00 Uhr

Wir laden herzlich ein zu einer literarisch-poetischen Lesestunde. Naturgedichte und humorvolle Kurzgeschichten, vorgetragen von Frau Elisabeth Terhart, werden uns eine Stunde lang unterhalten und in heitere Stimmung bringen.

Lassen Sie sich überraschen von Bekanntem und Unbekanntem.

› **GEThsemanekirche**

Ort: Kunstforum

St. Josef – Münchenstift

Luise-Kiesselbach-Platz 2

Ansprechpartnerin: Ute Täger

PREMIERE: „ROSE“ – VON MARTIN SHERMAN



Do, 29. Oktober 20:00 Uhr

Rose überlebt als einzige in ihrer Familie den Holocaust und nimmt in Amerika am wirtschaftlichen Aufschwung teil. Ihr Sohn Abbie jedoch wandert nach Israel aus, und ausgerechnet sein Sohn erschießt eines Tages ein Palästinenser-Mädchen. Rose erzählt vom Warschauer Ghetto, vom Verlust geliebter Menschen, von ihrer Fahrt nach Palästina, vom Neuanfang in den USA und davon, wie ihre Kinder und Enkel sich in Israel an den Fronten des Nahost-Konflikts positionieren müssen.



Weitere Infos unter:
wesentlich-
evangelisch.de

› **PASsionskirche**

Tickets: € 18 /Erm. €12 über Evang.
Termine und Abendkasse

**Eine Produktion des Ensemble La Vie e.V.
und René Rothe Management.**

Spiel: Üke Schilling; Regie: René Rothe; Dramaturgie: Dirk Strobel; Ausstattung: Ulrike Mitschke
Rechte bei: Litag Theaterverlag GmbH & Co. KG



PFADFINDER UNTERWEGS



GRUPPENLEITUNG BEIM VCP SENDLING WERDEN

Der VCP Sendling wächst und sucht Gruppenleitungen, die uns auf unserem Weg begleiten: Über 15 Kinder stehen auf unserer Warteliste für neue Gruppen. Damit wir sie aufnehmen können, suchen wir Menschen, die Lust haben, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Pfadi-Erfahrung ist keine Voraussetzung – wer einsteigt, bekommt eine Ausbildung von uns, inklusive Juleica-Kursen des VCP Bayern. Einsteigen könnt ihr ab 15 Jahren, für Gruppen mit unseren jüngsten Kindern müsst ihr volljährig sein.



Weitere Infos
finden Sie hier!

GRUPPENSTUNDEN

Je nach Altersgruppe haben wir unterschiedliche Gruppenstundenzeiten.

Mo, 17:30 – 19:00 Uhr

Jahrgänge 2016/17 (Gruppe ist voll)

Di, 18:00 – 19:30 Uhr

Jahrgänge 2014/15

Di, 18:30 – 20:00 Uhr

Jahrgänge 2012/13

Mi, 17:30 – 19:00 Uhr

Jahrgänge 2014/15

Do, 18:30 – 20:00 Uhr

Jahrgänge 2010/12

› **HIM**melfahrtskirche

Ort: Jugendräume

Ansprechpartner: Tim Augustin

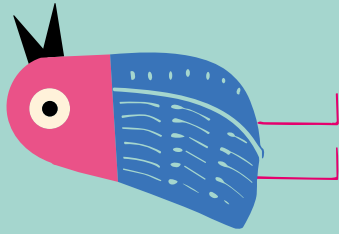
kontakt@vcp-sendling.de



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDER*INNEN

Großfahrt in
Schweden 2025.





WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH

JULI - OKTOBER 2026

FAMILIE & KINDER

› AUFERSTEHUNGSKIRCHE

ÖKUMENISCHER FAMILIEN-
GOTTESDIENST

So, 26. Juli 11:00 Uhr
an der Schnecke im Bavariapark

FAMILIENSONNTAG
ERNTE-DANK

So, 4. Oktober 10:00 Uhr
"Erntedank mit Begrüßung der
Konfis, anschl. „Mitbring-Brunch“

› GETHSEMANEKIRCHE

KINDERTREFF

jeweils 10:00 – 13:00 Uhr
Sa 25. Juli

› HIMMELFAHRTSKIRCHE

ERNTE-DANKFEST

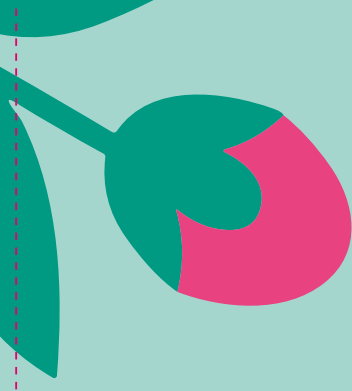
So, 4. Oktober 14:00 Uhr
Thema: „Leckere Kartoffeln“
Ort: Stemmerhof

THEATERGRUPPE
(ab 8 Jahren)

jeden 2. Fr 16:30 – 18:00 Uhr
für Kinder und Jugendliche
Ansprechpartnerin: Melanie Stefan
Ort: Jugendraum

› PASSIONS-KIRCHE

KUNTERBUNT MUSIC SPECIAL
Do 1. Oktober 16:00 – 17:00 Uhr



So, 18. Oktober 10:00 – 17:00 Uhr

Bald sind Ferien!

Sa, 19. September Uhr

Zeit zum Spielen

Sa, 24. Oktober

Stürmischer Herbst

LICHTBLICK AM SONNTAG

jeweils 11:00 Uhr

So, 12. Juli

Der beste Hirte überhaupt

So, 27. September

Gottes Erde

So, 18. Oktober

Unter Gottes Schutz und Schirm

Tina Baum tanzt und singt mit

Kindern & Familien für die nächste

Kirche Kunterbunt

KIRCHE KUNTERBUNT

FRECH, WILD & WUNDERVOLL

So, 11. Oktober 11:00 – 13:00 Uhr

Basteln, experimentieren, Neues

erleben an Stationen für Kinder

und Erwachsene

KINDERSACHENFLOHMARKT

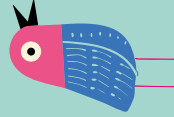
Sa, 10. Oktober 11:00 – 13:00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Aleksandra Nowald

lysza@web.de

0176 496 500 39



Weitere Infos auf unserer

neuen Homepage unter:

wesentlich-evangelisch.de/familien

Auferstehungskirche

Westend

Geroltstraße 12

80339 München

Himmelfahrtskirche

Sendling

Kidlerstr. 15

81371 München

Gethsemanekirche

Sendling-Westpark

Ettalstr. 3

81377 München

Passionskirche

Obersendling-Thalkirchen

Tölzer Str. 17

81379 München

JUGENDLICHEFF „Passion“
Dienstags zu Schulzeiten
18:00 – 20:00 Uhr

Ca. 11:00 Uhr



Auferstehungskirche

Westend

Geroltstraße 12
80339 München

Himmelfahrtskirche

Sending

Kidlerstr. 15
81371 München

Gethsemanekirche

Sending-Westpark

Ettalstr. 3
81377 München

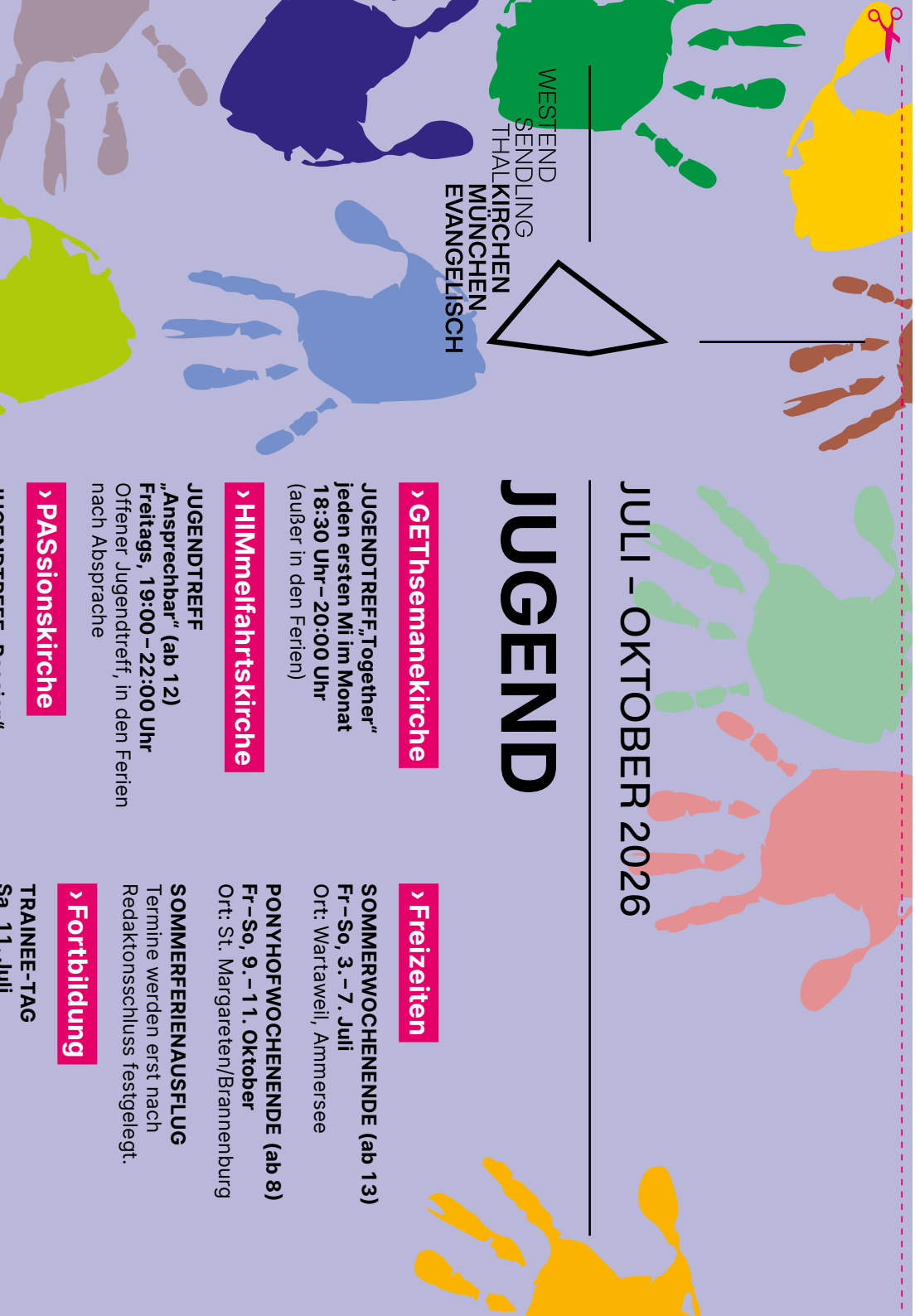
Passionskirche

Obersending-Thalkirchen

Tölzer Str. 17
81379 München

Weitere Infos auf unserer
neuen Homepage unter:

wesentlich-evangelisch.de/jugend



WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH

JULI - OKTOBER 2026

JUGEND

> GEThsemanekirche

JUGENDTREFF „Together“
jeden ersten Mi im Monat
18:30 Uhr – 20:00 Uhr
(außer in den Ferien)

> HiMmelfahrtskirche

JUGENDTREFF
„Anspruchbar“ (ab 12)
Freitags, 19:00 – 22:00 Uhr
Offener Jugendtreff, in den Ferien
nach Absprache

> PASSionskirche

> Freizeiten

SOMMERWOCHENENDE (ab 13)
Fr–So, 3.–7. Juli
Ort: Wartawell, Ammersee

PONYHOFWOCHENENDE (ab 8)
Fr–So, 9.–11. Oktober
Ort: St. Margareten/Brannenburg

SOMMERFERIENAUSFLUG
Termine werden erst nach
Redaktionsschluss festgelegt.

> Fortbildung

TRAINEE-TAG
Sa 11. Juli

JUGEND AUF DEM WEG – KOOPERATIONEN IN DER REGION

Die Jugendarbeit unserer vier Gemeinden ist eng verbunden. Wir tauschen uns regelmäßig aus, planen gemeinsame Veranstaltungen und unterstützen uns gegenseitig. Ein wichtiger Bestandteil dieser Zusammenarbeit sind unsere Mitarbeitendenkreise (Maks). Dort kommen Jugendleiter:innen der jeweiligen Gemeinde zusammen, um über verschiedene Themen zu sprechen. Es gibt auch viermal im Jahr die 4G-Maks, also gemeinsame Mitarbeitendenkreise für die vier Gemeinden. Die Termine werden gemeinsam beschlossen. Hier geht es v. a. um den Austausch. Wir sprechen über kommende Aktionen jeder Gemeinde, gemeinsame Aktionen, Herausforderungen in der Jugendarbeit und natürlich, wie wir uns am besten gegenseitig unterstützen können.

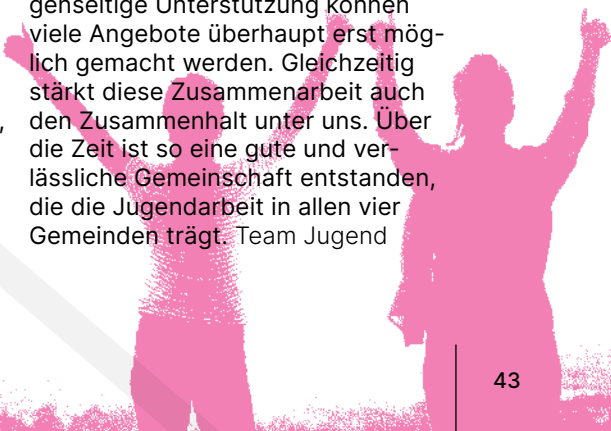
Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Das bedeutet, wir machen diese Arbeit freiwillig, neben Schule, Ausbildung oder Beruf, weil es uns Spaß macht und weil uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist. Dabei unterstützen wir uns gegenseitig, wo es nur geht. Wenn eine Gemeinde Hilfe braucht, springen oft Jugendleiter:innen aus den anderen Gemeinden ein. Wir arbeiten bei vielen Angeboten und Freizeiten mit, z. B. beim Ammersee-Wochenende oder beim Ponyhof-Wochenende.

Außerdem gibt es auch ein festes Treffen nur für uns: das Jugendleiterwochenende, einmal im Jahr. Dort überlegen wir, welche

Veranstaltungen im kommenden Jahr stattfinden sollen, und stärken gleichzeitig unsere Gemeinschaft. Ein weiterer wichtiger Bereich unserer Arbeit ist die Konfi-Arbeit. Hier übernehmen wir Jugendleiter:innen verschiedene Aufgaben. Vor dem Treffen helfen wir beim Aufbau und bereiten den Raum vor. Während des Unterrichts leiten wir auch einzelne Einheiten und bringen uns aktiv ein. Wir achten darauf, dass alles ruhig und geordnet abläuft.

So unterstützen wir die Pfarrer. Außerdem gestalten wir mit den Konfis Jugendgottesdienste. Um unsere Gemeinschaft weiter zu stärken, gibt es zusätzlich Teambuilding-Treffen. Dort nehmen wir uns alle bewusst Zeit, um uns besser kennenzulernen und weiter zusammenzuwachsen.

Insgesamt zeigt sich: Unsere Jugendarbeit lebt von der engen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und vom Engagement der vielen Ehrenamtlichen. Durch den regelmäßigen Austausch, die gemeinsamen Treffen und die gegenseitige Unterstützung können viele Angebote überhaupt erst möglich gemacht werden. Gleichzeitig stärkt diese Zusammenarbeit auch den Zusammenhalt unter uns. Über die Zeit ist so eine gute und verlässliche Gemeinschaft entstanden, die die Jugendarbeit in allen vier Gemeinden trägt. Team Jugend





WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
PASSIONSKirche

Evangelische Jugend Grillfeier

24. Juli, 18:00 Uhr |
Garten der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Bring zum Grillen mit, was dir schmeckt
Anschließend Party in den neuen
Jugendräumen

evangelische Jugend © 2025

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH

**JULI – OKTOBER 2026**

»AUF = Auferstehungskirche

JULI

Fr 3.7.	19:00	10 Years in Tune Rock&PopChor, Alexandra Bauer	»AUF
Sa 4.7.		Gastkonzert: Konzert China Horn Ensemble	»HIM
So 5.7.	18:00	CHOSSYs WunderKammerMusik	»AUF
So 5.7.	19:00	ORGELpunktSIEBEN	»HIM
Do 9.7.	20:00	13. Münchner Orgelsommer: Eröffnungskonzert	»HIM
Sa 11.7.	11:00	Orgelakademie: „Improvisation im Gottesdienst“ – – Workshop im Rahmen des Orgelsommers mit	»HIM
	17:00	Prof. Christiane Michel-Ostertun	
	19:00	Orgelsommer: Paul Tarling	
So 12.7.	19:00	Gastkonzert: Capella Vocale: La Rose, Jakob Steiner	»HIM
Do 16.7.	20:30	Westend Vibes: Hearts wide open, Fiona Grond	»AUF
Sa 18.7.	19:00	Gastkonzert: AGV-Chor	»HIM
So 19.7.	19:00	Gastkonzert: ABACO-Orchester, Ina Stoertzenbach	»HIM
Mi 22.7.	18:00	Gastkonzert: Gitarrenfestival: Elias Prinz Duo	»HIM
	20:00	Gastkonzert: Gitarrenfestival: Vera Danilina	»HIM
Sa 25.7.	14:00	Orgelakademie: „Neuerscheinungen für den Gottes- dienst“ – Workshop im Rahmen des Orgelsommers	»HIM
	17:00	mit Prof. Carsten Klomp	
	19:00	Orgelsommer: Martin Setchell, Christchurch	

AUGUST

So 2.8.	18:00	CHOSSYs WunderKammerMusik	»AUF
	19:00	ORGELpunktSIEBEN	»HIM
Sa 8.8.	19:00	Orgelsommer: Clara Hahn und Denis Pisarevskiy, Stuttgart	»HIM
Sa 15.8.	19:00	Orgelsommer: Anna Pikulska, Mainz	»HIM
Sa 29.8.	19:00	Orgelsommer: Freddie James, Luzern	»HIM

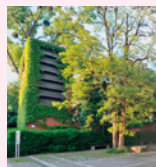
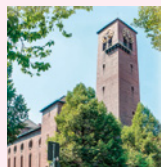
›GET = Gethsemanekirche ›HIM = Himmelfahrtskirche ›PAS = Passionskirche

SEPTEMBER

So 6.9.	18:00	CHOSSYs WunderKammerMusik	›AUF
	19:00	ORGELpunktSIEBEN	›HIM
So 13.9.	17:00	Orgelkonzert im Rahmen des Orgelspaziergangs als Abschluss des 13. Münchner Orgelsommers: Christian Seidler & Paul Tarling	›HIM
So 20.9.		Gastkonzert Cantores	›HIM
Do 24.9.	20:30	Westend Vibes: Rays of Light	›AUF

OKTOBER

So 4.10.	18:00	CHOSSYs WunderKammerMusik	›AUF
	19:00	Abendklang	›HIM
Sa 10.10.	18:00	Gastkonzert: Gambenensemble, Sebastián Mosquera	›HIM
So 11.10.	19:00	Gastkonzert: Arcis Vocalisten: J.S. Bach: h-Moll-Messe, Thomas Gropper	›HIM
Sa 17.10.		Benefizkonzert Musikprojekt Hardy	›HIM
Fr 23.10	19:00	19. Sendlinger Orgelnacht, Paul Tarling, Julie Pinsonneault	›HIM
Sa 24.10.	18:00	Gastkonzert: Rainbow Sound Orchestra	›HIM
So 25.10.	17:00	Gastkonzert: Lassus-Chor	›HIM
Do 29.10.	20:30	Westend Vibes: Olga Reznichenko Trio	›AUF
So 1.11.	19:00	Abendklang	›HIM



13.

MÜNCHNER ORGEL SOMMER 2026

www.muenchner-orgelsommer.de

09 | juli
13 | sept

Erlöserkirche · Himmelfahrtskirche Sendling · St. Anna · St. Markus ·
St. Matthäus · zu Gast: Paul-Gerhardt-Kirche Laim · Andreaskirche Fürstenried

› **PAS**sionskirche:MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

BENEFIZKONZERT – KINDER SPIELEN FÜR KINDER IN NOT

So, 12. Juli 18:30 Uhr



Junge Blockflötistinnen und Blockflötisten im Alter von 8 bis 15 Jahren aus München, Frankreich, Tirol und dem Allgäu, Preisträger von „Jugend musiziert“ und „Prima la Musica“, spielen ein abwechslungsreiches Repertoire, das von der Renaissance bis zur Moderne reicht, für Solisten und Ensemble. Darunter sind Sätze aus Flötenkonzerten, die von einem Streichquartett begleitet werden. Mit diesem Konzert engagieren sich die jungen Musiker für den Bau einer Schule in einem kleinen Dorf in Madagaskar. Derzeit müssen die 200 Kinder täglich 14 Kilometer laufen und sind dabei Gefahren ausgesetzt.

Die jungen Musiker freuen sich, ihr Bestes zu geben, um Kindern in Not zu helfen. Sie freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

KIRCHEN-RAVE

Sa, 16. Oktober 20:00 Uhr





›AUFerstehungskirche

Pfarrer:innen

Olaf Stegmann
0160 964 527 18
olaf.stegmann@elkb.de

Vanessa Martin
(ab September)

Geschäftsführung

Stephanie Höhner
Claus-Philipp Zahn

Diakonin

Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Vertrauensleute

Gabriele Bäumler
René Heckmann

Prädikantin

Anna von Chossy

Spendenkonto

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde München-
Auferstehungskirche
DE21 7002 0270 6840 0024 87
HypoVereinsbank
BIC: HYVEDEMMXXX

Pfarramt

Geroltstraße 12
80339 München

Sabine Frankl

089 50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Mo 9:00–12:00 Uhr

Mi 8:00–9:00 Uhr

Do 17:00–19:00 Uhr



Auferstehungskirche
Westend
Geroltstraße 12
80339 München

WESTEND
SENDLING
THAL
KIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
AUFERSTEHUNGSKIRCHE





›GEThsemanekirche

Pfarrer:innen

Ralf Honig
089 780 728 792
ralf.honig@elkb.de

Gesa Lienhop-Durner
(regional, ab September)

Kirchenmusik

Irene Müller-Bechtel

Hausmeister

Matthias Grimm

Vertrauensleute

Andrea Bliese
Patricia Pfetscher

Prädikantin

Andrea Bliese

Kirchenpflegerin

Bianca Pfeil

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gethsemanekirche Muenchen
DE 30 7015 0000 0019 2934 14
Stadtsparkasse München
BIC: SSKMDEMMXXX

Pfarramt

Ettalstraße 3
81377 München

Assistentin

Anja van Baßhuisen
089 780 728 790
pfarramt.gethsemane.
muenchen@elkb.de

Mo, Di, Mi, Fr 10:00–12:00 Uhr
Do 16:00–18:00 Uhr



Gethsemanekirche
Sendling-Westpark
Ettalstr. 3
81377 München





› HIMMelfahrtskirche

Pfarrer:innen

Stephanie Höhner
089 30 90 76 20
stephanie.hoehner@elkb.de

Sabine Krischer
089 30 90 76 14
sabine.krischer@elkb.de

Clemens Monninger
0151 14 12 63 50
clemens.monninger@elkb.de

Kirchenmusik

Dr. Paul Tarling
paul.tarling@elkb.de

Vikar

Philip Steinbach
philip.steinbach@elkb.de

Jugenddiakonin

Melanie Stefan
0151 165 299 99
melanie.stefan@elkb.de

Mesner und Hausmeister

Thomas von der Emden
0172 755 60 18

Vertrauensleute

Uwe Hagenberg
uwe.hagenberg@elkb.de
Christine Ulrich
christine.ulrich@elkb.de

Nachbarschaftsbrücke

Dr. Annika Krummacher
Uta Steinberg
089 72 01 52 22
nbb-sendling@gmx.de

Kirchenpflegerin

Christiane Süßmuth
christiane.suessmuth@elkb.de

Spendenkonto

EVANG.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE
DER HIMMELFAHRTSKIRCHE
Stadtsparkasse München
DE05 7015 0000 0908 1073 86
BIC: SSKMDEMM

Pfarramt

Oberländerstraße 36 Rgb.
81371 München

Gabriele Ongyerth, Corinna Steil
089 30 90 76 10
Fax 30 90 76 11
pfarramt.himmelfahrt@elkb.de

Di, Mi, Fr 9:00–12:00 Uhr
Do 15:00–18:00 Uhr



Himmelfahrtskirche
Sendling
Kidlerstr. 15
81371 München

WESTEND
SENDLING
THAL
KIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
HIMMELFAHRTSKIRCHE





»PASSionskirche

Pfarrer:innen

Claus-Philipp Zahn
0160 95632494
claus-philipp.zahn@elkb.de

Dr. Rahel Pereira
0151 11742518
rahel.pereira@elkb.de
(bis August)

Kirchenmusik

Peter Hanselka (Orgel)
peter.hanselka@elkb.de

Brian Hamilton (Chorleitung)
brianhamilton@web.de

Hausmeister

Samir Ahmat
hausmeister-passionskirche.
muenchen@elkb.de

Teamleitung Mesnerdienst

Pasqual Kaiser
pasqual.kaiser@elkb.de

Vertrauensleute

Helga Wonka
helga.wonka@elkb.de
Andreas Lietz
andreas.lietz@elkb.de

Prädikantin

Elena Johnston

Gebärdensprachliche Gemeinde

Pfarrerin Sonja Simonsen
089 538 86 86 22
muenchen@egg-bayern.de

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Passionskirche in München
(Thalkirchen-Obersendling)
DE53 7002 0270 2530 0013 96
HypoVereinsbank
BIC: HYVEDEMMXXX

Pfarramt

Tölzerstr. 17
81379 München

Kerstin Dreßler

089 723 13 53
passionskirche.muenchen@elkb.de

Di 10:00–11:00 Uhr
Mi 17:00–19:00 Uhr
Do 10:00–12:00 Uhr



Passionskirche
Obersendling-Thalkirchen
Tölzer Str. 17
81379 München





Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch
Evangelisches Gesangbuch
Ausgabe für die Evang.-Luth.
Kirchen in Bayern und
Thüringen, Nr. 395